

Beschlussvorlage

Nr. 2017/FB III/2406

Bepflanzung der Straßenbeete in den Ortsdurchfahrten von Edewecht und Friedrichsfehn

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit
Straßen- und Wegeausschuss	04.04.2017	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	25.04.2017	Entscheidung

Federführung: Fachbereich Gemeindeentwicklung und Wirtschaftsförderung

Beteiligungen:

Verfasser/in: Knorr, Reiner 04405/916 141

Sachdarstellung:

Anlass

Das Erscheinungsbild einer Ortschaft wird auch zu einem großen Teil durch das Straßenbegleitgrün geprägt. Dies gilt umso mehr bei lang gezogenen Ortschaften, wie es Edewecht und Friedrichsfehn sind. In Bereichen mit teilweise schwierigen städtebaulichen und gewerblich/wirtschaftlichen Standortvoraussetzungen wie sie insbesondere in Süd Edewecht vorzufinden sind, ist die Bedeutung der Gestaltung des öffentlichen Grüns von besonders hoher Bedeutung für das Ortsbild.

In der Vergangenheit ist gerade der Zustand der Straßenbeete einerseits hinsichtlich der Bepflanzung und andererseits auch hinsichtlich des Pflegezustandes immer wieder kritisch hinterfragt worden.

Bestandsaufnahme

Aus diesem Grunde wurde durch den Bauhof, Gärtnermeister Matthias Klöpping, für sämtliche Straßenbeete in den Ortsdurchfahrten von Edewecht und Friedrichsfehn eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Für die in diesem Betrachtungsraum befindlichen **200 (!) Beete** wurden jeweils folgende Rahmendaten festgehalten:

- Foto des derzeitigen Zustands
- Flächengröße des Beetes
- Bepflanzung des Beetes einschließlich Unterbepflanzung (bei Baumbeeten)
- Standortbedingungen des Beetes (z.B. „stark verwurzelt“, „trocken“, „hoher Salzdruck“).

Bewertung

Bei einer Bewertung der Gesamtsituation ausgehend von dieser Bestandsaufnahme lässt sich feststellen, dass die betrachteten Beete in drei grobe Kategorien eingeordnet werden können:

1. Beete von erheblicher Größe mit ausreichend Belichtung und Belüftung, vertretbarem Salzdruck sowie exponierter und damit für die Wirkung auf das Ortsbild von hoher Bedeutung,
2. größere Beete mit nur teilweisen Einschränkungen durch Verwurzelung, Beschattung (Bäume) und Salzdruck sowie einer Lage an exponierter Stelle mit hoher Bedeutung,
3. Beete von geringer Grundfläche mit schwierigen Boden- und Standortverhältnissen (Beschattung, Verwurzelung, Trockenheit, Salzdruck). Hierbei handelt es sich insbesondere um Baumbeete.

Beispiele für die 1. Kategorie sind insbesondere die Kreisverkehrsflächen in Nord Edewecht I (bei Combi), Nord Edewecht II (neuer Kreisel am Gewerbegebiet) und in Friedrichsfehn.



(Kreisverkehr Nord Edewecht I)



(Kreisverkehr Friedrichsfehn)

Für die 2. Kategorie stehen insbesondere die Begleitbeete der Kreisverkehrsanlagen, die Beete an der Hauptkreuzung Hauptstraße/Oldenburger Straße/Rathausstraße sowie vereinzelte Beete in der Ortsdurchfahrt sowie an Straßeneinmündungen (z.B. Am Esch oder Janstraße).





(beides Hauptkreuzung an Oldenburger Straße)



(Beet am Kreisverkehr in Nord Edewecht I)

Die 3. Kategorie wird wie oben bereits ausgeführt überwiegend durch die flächenmäßig kleinen Baumbeete gebildet, die allein deshalb bereits wenig Gestaltungs- und damit Veränderungsspielraum aufweisen. Zudem sind sie durch die extremen Standortbedingungen vorbelastet.



(Beet in Süd Edeweicht in Höhe Hausnummer 109)



(Beet im Fahrbahnteiler in Höhe Lidl)



(Straßen/Baumbet in Nord Edewecht I in Höhe Polizei)

Etwa die Hälfte aller oben genannten 200 Beete sind dieser Kategorie zuzuordnen. Die übrigen Beete können den Kategorien 1 und 2 zugeordnet werden, wobei unter die 1. Kategorie die drei Kreisverkehrsflächen fallen.

Insgesamt stehen in den Beeten aller Kategorien **125 Straßenbäume**. Insbesondere in den Beeten der 3. Kategorie wird durch diese Bäume die Gestaltungsmöglichkeit und auch der Pflanzenerfolg im Falle einer Neu-/Umbepflanzung stark beeinflusst. Hierunter fallen 57 Bäume.

Insgesamt besteht die Bepflanzung in allen Beeten ganz überwiegend aus Sträuchern/Kleingehölzen als Unterbepflanzung (Wildrosen, Cotoneaster, Spirea).

In Quadratmetern ausgedrückt ergibt sich für den Betrachtungsraum folgendes Bild:

- **Gesamtfläche der Beete: 3.220 m²**
- **Fläche der Beete 1. und 2. Kategorie: 2.500 m²**
- **Fläche der Beete 3. Kategorie: 720 m².**

Die Bereiche in denen die Beete der jeweiligen Kategorien schwerpunktmäßig liegen, können der als **Anlage** beigefügten Übersichtskarte entnommen werden.

Maßnahmen zur Verbesserung und Kosten

Für eine Umgestaltung bzw. Neubepflanzung lassen sich grundsätzlich zwei Varianten unterscheiden. Zum einen besteht die Option einer wechselnden jahreszeitlichen Bepflanzung mit Blühpflanzen (wie derzeit im Beet unter der Partnerschaftseiche vor dem Rathaus und in den Pflanzkübeln auf dem Marktplatz praktiziert). Die zweite grundsätzliche Ausrichtung besteht in der Bepflanzung mit Stauden.

Um eine grobe Einordnung der Kosten vornehmen zu können, wurden ausgehend von Erfahrungswerten zu Vergleichsflächen für beide Varianten die durchschnittlichen Quadratmeter-Jahreskosten ermittelt. Für eine wechselnde Bepflanzung ist danach von rd. 60 € je m² und Jahr auszugehen und für eine Bepflanzung mit Stauden von rd. 30 € je m² und Jahr.

Kategorie 1

Auf Grundlage der obigen Bestandsaufnahme wäre ein kurzfristig erreichbarer und nachhaltiger Erfolg für die Verbesserung des Erscheinungsbildes der Ortsdurchfahrt durch eine umfassende Neugestaltung und Neubepflanzung der Beete der Kategorie 1 möglich, da die Kreisverkehrsflächen eine große Grundfläche aufweisen und somit kaum durch negative Einflüsse wie Beschattung, Verwurzelung, Trockenheit und Salzdruck beeinträchtigt werden. Sie bieten durch die Größe der zusammenhängenden Fläche auch gute und vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten. Ausgehend von den obigen Kostenannahmen und einer Gesamtfläche der Kreisverkehre von 660 m² ergeben sich folgende Kosten für eine Umgestaltung:

Jahreskosten

- Variante 1 (wechselnde jahreszeitliche Bepflanzung): rd. 40.000 €
- Variante 2 (Bepflanzung mit Stauden): rd. 20.000 €.

Kategorie 2

Wie oben festgestellt können auch die Beete der Kategorie 2 aufgrund ihrer Lage einerseits einen großen Beitrag zur Verbesserung des Ortsbildes liefern. Aufgrund ihrer Standorteigenschaften ist ein nachhaltiger Erfolg einer Neubepflanzung hier auch noch wahrscheinlich. Für eine Umgestaltung der Seitenbeete der Kreisverkehre sowie der Beete an der Kreuzung Hauptstraße/Rathausstraße/Oldenburger Straße mit einer Gesamtfläche von 962 m² ergeben sich danach folgende Kosten:

Jahreskosten

- Variante 1 (wechselnde jahreszeitliche Bepflanzung): rd. 60.000 €
- Variante 2 (Bepflanzung mit Stauden): rd. 30.000 €.

Bei der Einbeziehung der weiteren Beete im Verlauf der Hauptstraße sowie an Straßeneinmündungen (z.B. Am Esch oder Janstraße) mit einer Gesamtfläche von 878 m² ergeben sich weitere Kosten in Höhe von:

Jahreskosten

- Variante 1 (wechselnde jahreszeitliche Bepflanzung): rd. 53.000 €
- Variante 2 (Bepflanzung mit Stauden): rd. 27.000 €.

Kategorie 3

Die Beete der Kategorie 3 bringen, wie oben ausgeführt äußerst schwierige Standortbedingungen mit. Die Verwurzelung ist aufgrund der in den Beeten stehenden Bäumen sehr stark, die Flächen sind klein und durch die Bäume verschattet und sehr trocken, der Salzdruck ist aufgrund der unmittelbaren Fahrbahnnähe sehr hoch und betrifft aufgrund der geringen Größe der Beete auch das gesamte Beet.

Ein nachhaltiger Erfolg einer Neubepflanzung ist für diese Flächen daher sehr ungewiss. Um die Bepflanzbarkeit der Flächen zu verbessern wäre unter Umständen sogar die Beseitigung der in den Beeten stehenden Bäume erforderlich. Wie oben bereits ausgeführt, würde dies bis zu 57 Bäume betreffen. Die Kosten der Beseitigung eines Baumes mit Wurzel würden hierbei bei rd. 500 € liegen. Der obigen Berechnung folgend ergäben sich rein für die Fläche der Beete folgende Kosten für eine Neubepflanzung:

Jahreskosten

- Variante 1 (wechselnde jahreszeitliche Bepflanzung): rd. 43.000 €
- Variante 2 (Bepflanzung mit Stauden): rd. 22.000 €.

Mit Blick darauf, dass für eine Verbesserung der Erfolgsaussichten einer Neubepflanzung dieser Beete voraussichtlich eine Vielzahl von Bäumen beseitigt werden müssten, wird hier von einer umfassenden Umgestaltung abgeraten.

Angesichts der schlechten Standortvoraussetzungen wäre auch die Aufstellung oder Anbringung von Pflanzkübeln mit entsprechender Bepflanzung möglich. Für die Anschaffung von Pflanzkübeln sowie die entsprechende Vorbereitung des Aufstellortes (Herstellung eines tragfähigen, ebenen Untergrundes sowie einer Verankerung) können je Kübel je nach Größe und Qualität einmalig rd. 300 bis 1.000 € veranschlagt werden. Die Bepflanzung wäre je Kübel mit rd. 60 € pro Jahr zu beziffern.

Aufgrund der hohen Kosten für eine umfassende Neugestaltung der Beete der Kategorie 3, bei gleichzeitiger ungewisser Erfolgsaussichten auf eine nachhaltige Verbesserung wird für diesen Bereich daher stattdessen vorgeschlagen in einem ersten Schritt zunächst z.B. zehn ausgewählte Beete probeweise umfassend umzugestalten und den Erfolg der Maßnahme zu überprüfen.

Zusammenfassung

Aus der Bestandsaufnahme ergibt sich, dass ein deutlicher Verbesserungsbedarf an den Straßenbeeten vorliegt. Es ist weiter zu erkennen, dass die Beete unterschiedliche Potenziale für eine Verbesserung mitbringen. Die Gesamtkosten der Variante 1 für eine Umgestaltung der Beete der Kategorien 1 und 2 mit guten bis befriedigenden Standortbedingungen würden Kosten von jährlich 153.000 € betragen. Die Umgestaltung aller betrachteten Beete inklusive Kategorie 3 würde Kosten von 196.000 € auslösen. Die Kosten der Variante 2 lägen bei 77.000 € bzw. 99.000 €.

Angesichts der Risiken (schlechte Erfolgsaussichten, Verlust von Straßenbäumen) sollte eine sofortige umfassende Neuausrichtung der Beetbepflanzung auf die Kategorien 1 und 2 beschränken. Für die Kategorie 3 wäre eine Probephase mit ausgewählten Beeten sinnvoll.

Vorschlag der Verwaltung

1.) Die Verwaltung hält es für geboten, zunächst Erfahrungen zu den Pflanzenerfolgen, Kosten und der Anliegerbeteiligung zu sammeln. Dies gilt nicht zuletzt mit Blick auf das unterstützenswerte ehrenamtliche Engagement in den übrigen Ortschaften.

2.) Konkret steht die Erstbepflanzung des neuen Kreisverkehrs an der Oldenburger Straße an (Fläche samt Seitenbeete 650 m²). Zum Einstieg in die Thematik der

grundsätzlichen Neugestaltung der Straßenbeete sollte dieser Bereich eine entsprechende höherwertige Bepflanzung/Gestaltung erfahren. Es wird daher vorgeschlagen, hier insbesondere mit einer Staudenbepflanzung zu arbeiten. Gestaltungsbeispiele werden hierzu in der Sitzung dargelegt. Eingeplant sind für eine einfache Erstbepflanzung des Kreisverkehrs samt Begleitbeeten derzeit 10.000 €. Nach der obigen Kostenschätzung wäre für eine Bepflanzung auf Grundlage von Stauden allerdings mit Kosten von rd. 20.000 € zu rechnen.

2.) Um auch in den Bereichen der 2. Kategorie in die konkrete Umgestaltung einzusteigen, sollte die Beete an Kreuzung Hauptstraße/Oldenburger Straße/Rathausstraße entsprechend der Variante 2 neu bepflanzt werden. Gestaltungsbeispiele hierfür werden ebenfalls in der Sitzung unterbreitet. Die Kosten hierfür würden sich auf rund 8.000 € (Fläche der Beete 268 m²) belaufen.

3.) Wie oben bereits ausgeführt, sollte für die Beete der Kategorie 3 eine Auswahl von etwa 10 Beeten erfolgen, für die ebenfalls eine Bepflanzung (ohne Kübel) entsprechend der Variante 2 durchgeführt wird. Die Kosten hierfür würden sich auf rd. 2.500 € belaufen. Damit alle Ortsbereiche bereits im ersten Schritt Aufwertungen erfahren, sollten diese Beete in Süd Edewecht und Friedrichsfehn ausgewählt werden.

Die Kosten für die Pflege der Beete entstehen unabhängig von den vorgenannten Kosten der beiden Varianten und sind wie bisher unter die allgemeine Grünpflege zu fassen.

Finanzierung:

Die Kosten für eine höherwertige Bepflanzung der vorgenannten Beete sind im Haushalt 2017 im Ansatz für die Straßenunterhaltung nicht eingeplant. Für den Kreisverkehr Oldenburger Straße steht im Rahmen der Bauausgaben ein Betrag von 10.000 € bereit, so dass noch rd. 19.000 € abzudecken wären. Dies kann für ein Haushaltsjahr durch Einsparungen in der allgemeinen Grünpflege geschehen.

Beschlussvorschlag:

1. Als Pilotprojekte für eine Verbesserung des Ortsbildes durch eine Aufwertung der Bepflanzung von Straßenbeeten wird

a. für den neu zu bepflanzenden Kreisverkehr an der Oldenburger Straße inklusive der Seitenbeete

b. für die Beete an der Kreuzung Hauptstraße/Oldenburger Straße/Rathausstraße

eine Bepflanzung entsprechend der in der Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses am 04.04.2017 vorgestellten Varianten 1 oder 2 (je nach Standortbedingung) vorgenommen.

2. Für zehn weitere Beete in Süd Edewecht und Friedrichsfehn wird zur Ermittlung der für Beete der Kategorie 3 besser geeigneten Variante eine probeweise Bepflanzung gemäß der Varianten 1 und 2 vorgenommen.

3. *Die Verwaltung wird beauftragt, die o.a. Maßnahmen hinsichtlich des Pflanzenerfolges und der Kosten auszuwerten und dem Fachausschuss über die Erfahrungen zu berichten.*

Anlagen:

- Übersichtsplan Beetkategorien Edeweicht und Friedrichsfehn